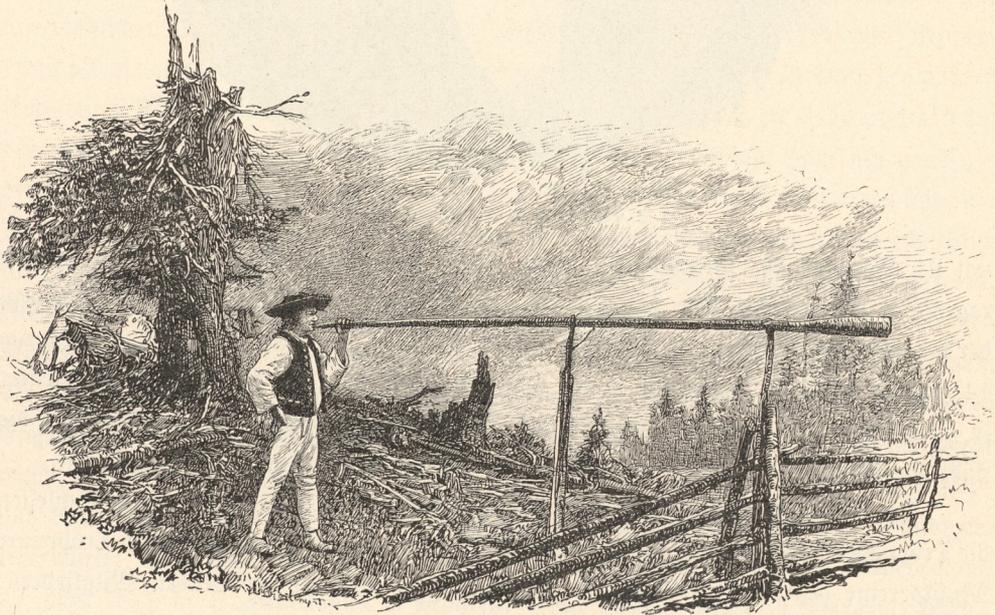


ihr Zweck ist die Förderung und Pflege des gemischten Chorgesanges. Der der Zeit nach älteste Männergesangsverein und überhaupt der älteste in ganz Oesterreich ist der 1834 in Bielitz gegründete, welcher derzeit 88 ausübende Mitglieder zählt. Der Männergesangsverein Teschens feierte im Jahre 1891 sein fünfzigjähriges Stiftungsfest; entstanden ist er im Mai 1841, seine Mitgliederanzahl beträgt 60 active Sänger. Von den übrigen musikalischen Vereinen Schlesiens sei noch der im Jahre 1861 gegründete, 54 Mitglieder zählende Freudenthaler Männergesangsverein, sowie der Bielitzer gemischte Chorverein erwähnt. Außerdem existiren kleinere Vereine in Jägerndorf, Olbersdorf, Freiwaldau, Sauerinig, Zuckmantel, Bennisch, Wagstadt, Odrau. Sie alle zusammen gründeten im Jahre 1863 den „deutschen Sängerbund in Schlesien“. Von größeren Gesangsfesten können wir aus dem Jahre 1861 in Troppau, 1862 in Freudenthal und 1891 in Teschen berichten. Eine besondere Pflegestätte fand die Musik an den seit dem Jahre 1870 neu errichteten k. k. Lehrerbildungsanstalten, aus denen eine Reihe tüchtig gebildeter Musik-Lehrer hervorging. Die Kunst des Orgelbaues in Schlesien fand ihre hervorragendsten Vertreter in der ersten und größten Orgelfabrik Oesterreichs: in der Kunstwerkstatt der Gebrüder Rieger in Jägerndorf; hier wurden seit 1870 über 500 große und kleinere Orgeln für aller Herren Länder, von Schweden und Norwegen angefangen bis hinunter nach Spanien, erbaut, die größte darunter, mit 54 klingenden Stimmen, im „Deutschen Hause“ zu Brünn.

Wir schließen diese Skizze mit dem Hinweis auf das große Festconcert zur Feier des 100. Todestages W. A. Mozarts, welches am 6. December 1891 in Troppau von den dortigen Gesangschören gemeinschaftlich veranstaltet wurde.



Gorale die Sijara blasend.